

Die Stellung des Handwerks zum Grossbetrieb

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **1 (1885)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-577679>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Illustrirte schweizerische
Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt, mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweiz. Kunsthandwerker und Techniker.
Direktion: Walter Senn-Barbier in St. Gallen.

Band I. 1885.	Erscheint jeden Samstag. Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 fr. 80 Rp. Insertionspreis: 20 Cts. pro Spalt, Pettizeile.	Nr. 10. 13. Juni.
------------------	---	----------------------

Organ
für

Architekten, Maschinen-
Geschäfte, Baumeister,
Bau- und Möbelschreiner,
Bildhauer, Cementier,
Decorateure, Drechsler,
Eisenwaarenhandlungen,
Flechter, Garnituren-
Geschäfte, Glaser, Glaser,
Goldschmiede, Graveure,
Gürtler, Kupfer, Saffner,
Kupfergeschmiede, Maler,
Marmoristen, Maurermeister,
Mechaniker, Möbelschreiner,
Modelleure, Parquetiers,
Polsterer, Polamentier,
Rahmenmacher, Sattler,
Schmiede, Schloffer,
Sengler, Zeichner,
Tapetier, Vergolder,
Wagenbauer, Zeugschmiede,
Zimmermeister etc.

Wochenspruch:

„Wer trocken Brod mit Luft genießt, dem wird es gut bekommen;
Wer Sorgen hat und Braten ißt, dem wird das Mahl nicht frommen.“

Die Stellung des Handwerks zum Großbetrieb wurde jüngst von H. E. Voos in Zürich folgendermaßen angedeutet.

„Das Handwerk kann die Konkurrenz nur noch da aushalten, wo es seine Kraft auf die Produktion eines einzigen oder weniger Artikel, die es mittelst Spezialmaschinen erzeugt, konzentriert und die Rohstoffe aus erster Hand bezieht. Der heutige Betrieb verlangt technische, künstlerische und kaufmännische Kenntnisse, die man nicht mehr vom einzelnen Manne verlangen kann; der Großbetrieb hat hierfür Spezialkräfte, die der Kleinbetrieb nicht erstellen kann. Hier müssen Gewerbetreibende und Gewerbebehörden helfend eingreifen. In Württemberg hat sich, freilich mit andauernder Unterstützung des Staates, der Uebergang aus dem alten Handwerk zum spezialisirten Kleinbetrieb vollzogen und letzterer ist nun auch in den Stand gesetzt, mit der Großproduktion erfolgreich zu konkurrieren; bei uns ist das noch nicht geschehen. Wir haben jetzt wohl angefangen, für die Zukunft zu sorgen, aber wir vergessen ganz die Gegenwart. Mit Schutzzöllen freilich ist wenig gethan, wenn unsere Handwerker nicht zum Spezialbetrieb übergehen. Wie die Dinge jetzt liegen, werden auch noch mehr erhöhte Eingangszölle die ausländische Konkurrenz nicht abhalten; man errichtet hier einfach Zweiggeschäfte, bringt die auf Theilarbeit und Spezialitäten eingeschulten Arbeiter mit und schädigt dadurch in beträchtlichem Maße unsere einheimische Industrie.“

Unsere Handwerker bedürfen nicht des Schutzzolles, sondern der Arbeit und der Bestellungen. Der Verkehr zwischen dem Produzenten und dem Konsumenten, die Vermittelung des Absatzes, ist gar besonders mangelhaft.

In Stuttgart z. B. hat sich unter dem Namen „Exportmusterlager“ ein Institut gebildet, das eine ausgedehnte

Sammlung württembergischer Erzeugnisse in einem geeigneten Lokale enthält. Dasselbst erhalten die Käufer über die Preise, Zahlungsbedingungen und die Leistungsfähigkeit der betreffenden Fabrikanten und Handwerker zuverlässige Mittheilungen und können auch ihre Aufträge ertheilen. Der Käufer zahlt nichts, der Fabrikant einen kleinen Jahresbeitrag. Die Leiter der Anstalt besorgen alle Verpackung und Verschickung, senden den Katalog in alle Welt. Ein solches Institut würde unserm Handwerke ebenfalls den größten Nutzen bringen, wenn es auch nur vorerst den inländischen Absatz unserer gewerblichen Produkte vermittelte, namentlich die größeren Lieferungen für Vereine, Gasthöfe, Schulen, Staatsbauten, Etablissements u. s. w. übernehme.

!Konstante flüssige Klebstoffe.

Für jedes Geschäft, für jeden Haushalt ist ein konstantes, billiges, streichfertiges Klebematerial mehr oder weniger zum Bedürfnis geworden, daher man einigen Werth darauf legt, in dieser Beziehung stets gut versorgt zu sein. Was nun die Auswahl an solchen Klebemitteln anbelangt, so ist dieselbe eine sehr reiche für die ununterbrochene starke Konsumtion, wo die betreffende Leim- oder Dextrinlösung oder der Kleister bald verbraucht wird, — eine sehr spärliche dagegen, wo es sich darum handelt, nur von Zeit zu Zeit ein streichfertiges Klebemittel schnell zur Hand zu haben. Für diesen Zweck gab es bis jetzt nur ein Mittel: den flüssigen Leim, welcher jedoch unbegreiflicher Weise abnorm theuer verkauft wird, obgleich dessen Bereitungsweise für den halbwegs geschulten Fabrikanten mit keinen nennenswerthen Schwierigkeiten verbunden ist.

Dieser flüssige Leim ist sehr bequem für alle Gewerbebranchen, welche überhaupt Leim benötigen, aber auch sehr handsam für Komptors und den Haushalt, wo man zeit-

Schweizerische Handwerksmeister! werbet für Eure Zeitung!